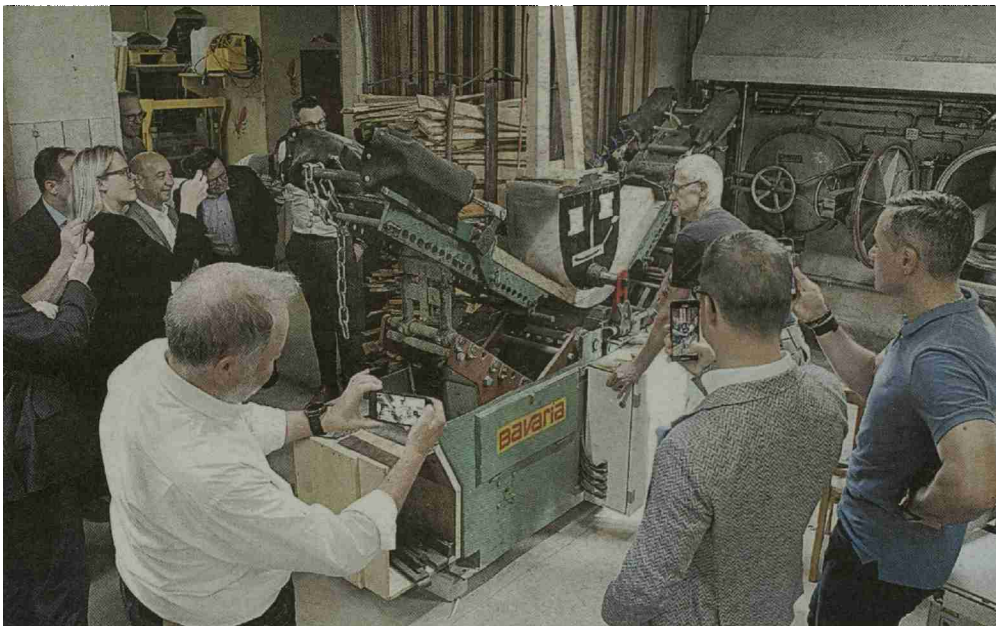




## Zu Besuch beim Holzbiege-Spezialisten

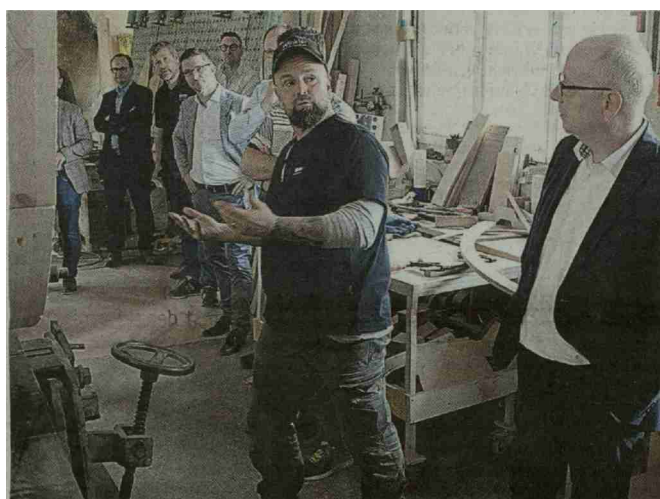
Ein Holzbiegewerk wie das der K. Winkler AG in Felsenau gibt es schweizweit kein zweites Mal. Die AIHK Regionalgruppe Zurzibiet hat ihre Generalversammlung genutzt für eine Besichtigung vor Ort.



Teilnehmer der Generalversammlung der AIHK Regionalgruppe dürfen live erleben, wie in Felsenau Holz gebogen wird.



Roman Winkler, Inhaber und Geschäftsführer, zeigt Holzbiegekunst.



Der technische Leiter Fredri Unterweger erklärt mit viel Leidenschaft, was es alles braucht für erfolgreiches Holzbiegen.

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'450  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 9  
Fläche: 70'897 mm²

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 88302608  
Ausschnitt Seite: 2/3

**FELSENAU** (tf) – Die Sitzbänke aus Nussbaum- und Eschenholz bei den Tramhaltestellen am Zürcher Paradeplatz und am Central. Der Handlauf im Flagshipstore des Schmuckgeschäfts Bucherer an der Bahnhofstrasse. Das Bullauge aus Eschenholz beim Kindergarten Dietikon. Die Rundbank beim Postplatz in Ennetbaden und die Sitzbänke aus Lärchenholz im Park des Spitals Leuggern. Sie alle sind beste Werbung für waschtes Zurzibietler Handwerk. Geformt und hergestellt wurden sie im Holzbiegewerk der K. Winkler AG in Felsenau, nach einer Technik, die schon vor über 150 Jahren entwickelt wurde.

Die Mitglieder der Regionalgruppe Zurzibiet der AIHK (Aargauische Industrie- und Handelskammer) erhielten im Vorfeld ihrer Generalversammlung nun Gelegenheit, die Manufaktur der Winkler AG zu besichtigen. Geführt von Inhaber und Geschäftsführer Roman Winkler und vom technischen Leiter, Fredi Unterweger, konnten sie live miterleben, wie Grenzen verschoben werden, wie also ein mehrere Zentimeter dicker Holzbalken mithilfe einer Biegepresse in seine neue Form gebogen wurde. Da blieb kein Smartphone in der Hosentasche.

## Die Welt des Holzbiegens

Auf dem Rundgang erfuhren die Unternehmer aus der Region, dass sich nur luftgetrocknetes Holz zum Biegen eignet. Nicht zufällig finden sich auf dem Areal der Winkler AG daher sechs Trockenräume. Ein Kurzbesuch in einem der Räume gehörte zur Führung dazu. Für das eigentliche Biegen wird das Holz unter Überdruck zuerst in einem der zehn Dampfkessel «gedämpft», und zwar bei einer Temperatur von 100 Grad Celsius. Damit erhöht sich die Holzfeuchte von 30 auf 40 Prozent und das Lignin im Holz wird flüssig – das sind dann optimale Voraussetzungen für das Biegen. Zum Biegen braucht es neben der zentralen Maschine, der sogenannten Biegepresse – davon stehen im Betrieb der Winkler AG neun Stück –, auch Biegemodelle und -formen, Schablonen und vor allem, das betonte der gebürtige Felsenauer, Roman Winkler, mehrfach, den kompetenten Menschen. «Wir haben es mit einem Naturprodukt zu tun. Jedes Brett

und jeder Balken hat seine Eigenheiten. Über viele Jahre haben unsere Mitarbeitenden ein Gefühl für diese Eigenheiten entwickelt.»

An zahlreichen Beispielen wurde nachgezeichnet, wie sich die Winkler AG in einer Nische zum schweiz- und europaweit führenden Spezialisten der Holzbiegekunst gemausert hat und heute ganz selbstverständlich für Firmen wie Horgen-Glarus Stuhlbeine biegt. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartner geblieben für Kunden mit aussergewöhnlichen Spezialwünschen. Wie gesagt: Damit Grenzen verschoben werden können. Wichtiger Grundsatz: Weil beim Biegen die Holzstruktur mit der Form geht, ist das Endprodukt stabil und ästhetisch schön. Zum Biegen von Holz eignen sich übrigens vor allem folgende Hölzer: Buche,

Esche, Eiche, Nussbaum, Kirschbaum, Lärche, Douglasie und Akazie.

## Verabschiedung von Daniel Erne

Die eigentliche Generalversammlung der AIHK Regionalgruppe Zurzibiet war rasch durch. Es nahmen 15 Mitglieder aus 13 stimmberechtigten Firmen teil, ausserdem anwesend waren fünf Gäste. Präsidentin Sandra Traxler blickte aufs Jahr 2022 zurück, aus dem der Anlass «Brückenschlag», der zusammen mit der Regionalgruppe des Fricktals bei der Firma Jehle AG durchgeführt wurde, herausstach.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Daniel Erne. Als Dank für sein neunjähriges Engagement im Vorstand erhielt er eine Rebpatenschaft des Weinbauunternehmens Baumgartner in Tegerfelden überreicht. Nun hat er unmittelbar oberhalb seines Wohnorts, im Rebberg Schwändi in Klingnau, einen mit seinem Namen beschrifteten Malbec-Rebstock.

Kurzreferate haben Beat Bechtold, Direktor der AIHK, und René Utiger, Präsident des WFZ, gehalten. Utiger freut sich über die enge und gute Zusammenarbeit zwischen der AIHK Regionalgruppe und dem WFZ. Die Regionalgruppe hat mit Jürg Egger direkt einen engagierten Delegierten in der Geschäftsleitung des WFZ. Man werde auch in Zukunft versuchen, gemeinsam als «Stimme der Wirtschaft im Zurzi-

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'450  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 9  
Fläche: 70'897 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 88302608  
Ausschnitt Seite: 3/3

biet» aufzutreten und Projekte zusammen durchführen. Ausserdem warb Utiger für den Innovationspreis Zurzibiet. «Melden Sie sich ruhig an für den nächsten Innovationspreis. Wie wir anhand der Gastgeberfirma gesehen haben, gibt es im Zurzibiet noch einige Firmen, die innovativ unterwegs sind.»